



fen, ohne großen Schaden anzurichten. Sie wurden von deutschen Hydroplanen durch Bombenwürfe vertrieben. Die letzteren bombardierten mit Erfolg die russischen Schiffseinheiten im Hafen von Konstanza, Lagerhäuser, Petroleumreservoirs und den Bahnhof. Sie warfen über 200 Bomben auf den Hafen, die Depots und die Kasernen von Mangalia.

An der mazedonischen Front herrscht Ruhe.

### Der Bulgarenzar im Großen Hauptquartier.

Berlin, 9. Sept. (WB. Amtlich.) Seine Majestät der König der Bulgaren, begleitet von Seiner königlichen Hoheit dem Kronprinzen, traf im Großen Hauptquartier im Osten zu Besprechungen mit Seiner Majestät dem Kaiser ein. Im Gefolge des Königs befinden sich der Kabinettschef Czjellenz Dobrowitsch und die Flügeladjutanten Oberst Stojanoff und Major Kolkoff.

### Angriff eines deutschen U-Bootes gegen rumänische Hafenanlagen.

Berlin, 9. Sept. (WB. Amtlich.) Eines unserer Unterseeboote hat Stadt und Hafenanlagen von Mangalia an der rumänischen Schwarzmeer-Küste mit Granaten beschossen.

### Neues Luftbombardement von Constanza.

(WB. Amtlich.) Deutsche Seeflugzeuge haben am 7. September mittags Getreideschuppen, Deltants und Bahnhof in Constanza sowie im Hafen liegende russische Seestreitkräfte mit gutem Erfolg mit Bomben belegt. Trotz starker feindlicher Gegenwirkung sind sämtliche Flugzeuge unbeschädigt zurückgekehrt.

### Drei Luftangriffe auf Bukarest.

Bern, 10. Sept. (WB.) Einem Berichte des Secolo aus Bukarest zufolge schreibt das Blatt Late Jonescu zu den Luftangriffen auf Bukarest, keine einzige europäische Stadt sei von den Deutschen vom ersten Tage des Kriegsausbruches an einem solchen Bombardement ausgeföhrt worden, wie Bukarest. Ueber Paris seien Zeppeline verhältnismäßig selten erschienen. Auf London seien Luftangriffe zwar zahlreich ausgeföhrt worden könnten aber nur als vereinzelte Zwischenfälle hingestellt werden. Deutschland betrachte also Rumänien als seinen schlimmsten und hoffenswerthesten Feind, gegen den nicht nur Krieg geföhrt, sondern an dem auch Rache genommen werden müsse.

### Türkische Tauchbooterfolge.

Konstantinopel, 7. Sept. (WB.) Bericht des Hauptquartiers.

In Persien werden an der russischen Front starke russische Truppen bei Diz Abad (?), 35 Kilometer nordöstlich von Doelet Abad (?) vertrieben.

An der Kaukasusfront wurde ein nächstlicher Zwischenfall des Feindes unter beträchtlichen Verlusten für ihn zurückgeschlagen. Im Zentrum und auf dem linken Flügel kein Ereignis von Bedeutung.

Gute Nachrichten trafen von unseren Unterseebooten ein. Zwei feindliche Transportschiffe und ein feindlicher Zügler wurden an verschiedenen Stellen des Schwarzen Meeres vernichtet. Eines unserer Unterseeboote schoß mit Erfolg drei Schiffe gegen feindliche Transportschiffe, die in einem Hafen im östlichen Schwarzen Meer ankerten, ab.

Von der übrigen Front liegt keine Nachricht von Bedeutung vor.

Der Vizegenerallissimus.

### Ein Seegefecht in der Nordsee?

Berlin, 11. Sept. Verschiedene Blätter berichten aus Bergen: Bewohner der Inseln westlich von Raafford und Marken melden, daß sie in der Nacht zum 9. September Lichtsignale auf See wahrgenommen hätten. Gleichzeitig wird von Sognafford gemeldet, daß man Scheinwerfer in Wirksamkeit gesehen habe. Man hörte von südwestlicher Richtung schwachen Kanonendonner und glaubt, daß in der Nordsee ein Seegefecht stattgefunden habe.

London, 10. Sept. (WB.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Londs meldet: der norwegische Dampfer „Pronto“ (1411 Bruttoregister-Tonnen) ist gesunken.

London, 10. Sept. (WB.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Der schwedische Dampfer „Gamen“ (2595 Bruttoregister-Tonnen) aus Stockholm ist gesunken.

Stockholm, 10. Sept. (WB.) Meldung des Schwedischen Telegraphen-Bureaus. In der russischen Antwort auf den schwedischen Einspruch in der Angelegenheit des Dampfers „Destero“, die gestern überreicht worden ist, wird mitgeteilt, daß der Befehlshaber des Unterseebootes seines Befehles enthoben und namentlich für den Mißbrauch der schwedischen Flagge schwer bestraft worden sei. Der „De-

stero“ sei sofort freigegeben worden. Betreffend die Dampfer „Worms“ und „Lissa-bon“ bleibe die russische Regierung dabei, daß die Fälle dem Preisengericht unterbreitet werden müßten. Schließlich teilt die russische Regierung mit, sie habe einen Sachverwalter ausersehen, der mit einem schwedischen Vertreter zusammen die Entschädigung für die Versenkung des Dampfers „Svra“ feststellen soll.

### Ein Ministerrat in Wien.

Wien, 10. Sept. (WB.) Gestern hat unter dem Vorsitz des Ministers des Äußern ein gemeinsamer Ministerrat stattgefunden, an dem die beiden Ministerpräsidenten, die gemeinsamen Minister, sowie die österreichischen und ungarischen Minister der wirtschaftlichen Ressorts und die Leiter der österreichisch-ungarischen Ministerien des Innern teilnahmen. Den Gegenstand der Beratung bildeten die mit dem Kriege zusammenhängenden wirtschaftlichen Fragen, insbesondere die Angelegenheit der Lebensmittelversorgung. Es wurde eine Erörterung über die Versorgung der Bevölkerung gepflogen und über die in dieser Hinsicht als notwendig erkannten Maßnahmen Beschluß gefaßt.

### Das persische Kabinett.

Konstantinopel, 8. Sept. (WB.) Wie die hiesige persische Botschaft erklärt, wurde das Justizportefeuille in dem neuen persischen Kabinett, das die russischen Zeitungen als ruffreundlich bezeichnen, Mustafa uel-Memalik anvertraut, der als wahrer Freund der Türkei und Anhänger des Islam bekannt ist. Außerdem stammt der neue Unterrichtsminister Muhib uel-Saltaneh, der seine Studien in Deutschland gemacht hat, aus einer als Feindin des Absolutismus und der Russen bekannten Familie. Er hat auch als Wali von Tabris und Schiras feindselige Gesinnung gegen die englisch-russische Politik an den Tag gelegt.

### Die nordischen Reiche.

Kopenhagen, 9. Sept. (WB.) Amtliche Meldung: Gemäß dem Beschluß über das Zusammenwirken der nordischen Reiche, der bei der Königszusammenkunft in Raimö gefaßt worden war, und in Fortsetzung der Ministerzusammenkunft in Kopenhagen werden der dänische Ministerpräsident und der Minister des Äußern, der norwegische Staatsminister und der Minister des Äußern und der schwedische Staatsminister und der Minister des Äußern am 19. September in Kristiania eine Zusammenkunft abhalten. Die dänischen und die schwedischen Minister wohnen während der Zusammenkunft im königlichen Schloß als Gäste des Königs von Norwegen. Die Zusammenkunft ist ein Ausdruck des Wunsches der nordischen Reiche, unter Aufrechterhaltung einer loyalen, unparteiischen Neutralität zusammenzuwirken zur Wahrung der Gerechtigkeiten und Interessen aller neutraler Staaten.

### Vom Balkan.

#### Hervés Unzufriedenheit.

Bern, 10. Sept. (WB.) Unter dem Eindruck der Eroberung Itrakas fragt Hervé in seiner „Victoire“, was die Alliierten nun aufzubieten hätten, wo die Portugiesen bleiben, und ob ein kleines italienisches Kontingent alles sei, was Italien einsehe. Die Engländer ihre Truppen immer noch ungenutzt in Ägypten liegen lassen und vor allem, ob nicht die Russen eine der deutschen gleichkommende Anstrengung machen sollten. Heute sei die Balkanfront zweifellos die Hauptfront, wo ein Sieg die Alliierten gewaltig stärken würde, da eine Verbindung zwischen Rußland und dem Mittelmeere gelänge, sodas Rußland Getreide und Leute gegen Kanonen und Munition an die Entente abgeben könnte. Sollten die Alliierten die Intervention Rumäniens militärisch nicht auszunutzen verstehen und Bulgarien nicht in einigen Wochen oder wenigstens einigen Monaten überrannt haben, würde in der öffentlichen Meinung Frankreichs ein starke Enttäuschung plackreifen.

Gegenüber dieser Stimme erzählt der „Peit Parifen“ seinen Lesern in einem Leitartikel, es seien 250 000 Russen und 80 000 Serben von Keni her gegen Bulgarien im Vormarsch. Diesen Truppen werde sich wahrscheinlich die rumänische Armee anschließen. Er verlangt von dem russischen Generalstab, nicht nach Sofia, sondern sofort gegen Konstantinopel zu marschieren, damit noch vor dem Anbruch des Winters die Dardanellen für den russischen Verkehr mit dem Mittelmeer frei werden.

#### Borwürfe für Sarrail.

Bern, 9. Sept. (WB.) „Gazette de Lausanne“ setzt Zweifel in den Ernst von Sarrails Offensivabsichten. Man habe erst davon gesprochen, daß das Abflauen der Sommerhitze und der Fiebergefahr in den Niederungen abgewartet werden müsse, ehe die Offensive durchzuführen sei. Der Sommer sei jetzt vorüber, und es sei angebracht, aus den Niederungen Mazedoniens aus, die bulgarischen Gebirge zu gehen. S-reichenland sei auch

keine Gefahr. Man müsse entschlossen auf Sofia losgehen, da aber Sarrail immer noch nicht angetriebe, müsse der Grund in anderen Dingen liegen; vermutlich mange es an der Einheitlichkeit des Kommandos. Der Vierverband sollte ebenso wie die Zentralmächte einem General allein den Befehl im Orientfeldzuge übergeben.

Bern, 9. Sept. (WB.) „Popolo d'Italia“ sagt in einem Brief aus Rom, man sei dort wegen des deutsch-bulgarischen Vormarsches in Rumänien besorgt und verlange, daß Sarrail baldmöglichst die Offensive ergreife.

Die griechische Regierung bleibt fest. Sofia, 10. Sept. (U.) Hiesige Blätter melden aus Athen, Jaimis erklärte vor einer Deputation mazedonischer Notabilitäten, daß solange die gegenwärtige Regierung am Ruder bleibe, von Gegenläufen zwischen Griechenland und Bulgarien keine Rede sein könne.

### Die Rot Benedigs.

Bern, 10. Sept. (WB.) Unter der Ueberschrift: Ketten wir Benedig! bringt Corriere della Sera die Zuschrift eines Abgeordneten, wonach österreichische Flugzeuge fast unfehlbar in jeder mondheilen Nacht nach Benedig kommen und die Bevölkerung in höchsten Schrecken versetzen. Um den Angriffen ein Ende zu machen, verlangt der Abgeordnete Vergeltungsmaßregeln, vor allen Dingen eine ernsthafte Bombardierung des Arsenals von Pola, über dem die Italiener erst einmal erschienen seien. Wenn man entschlossen vorgehe, müsse man Pola, auch wenn es einige Flugzeuge koste, ernstlich treffen können.

### Zuspitzung des japanisch-chinesischen Konflikts.

Newyork, 5. Sept. (Zuspruch des WB.) Depeschen aus Washington melden, daß Japan infolge des Zusammenstoßes chinesischer und japanischer Truppen in Chengchiang in der Ostmongolei am 13. August gekeime Forderungen an China gerichtet habe. Die Lage sei sehr ernst. Glaubwürdige Berichte sagen, die Forderungen bedrohten die Herrschaft Chinas über die ganze innere Mongolei.

In hiesigen amtlichen Kreisen beobachtet man die Entwicklung der Dinge mit wachsender Sorge, da man eine neue chinesisch-japanische Krisis befürchtet, die auch die Interessen der Vereinigten Staaten berühren könnte.

### Amerika und die schwarzen Listen.

Newyork, 6. Sept. (WB.) Zuspruch des Vertreters des WB. Die Zeitungen besprechen die Maßregeln, die vom Senat angenommen wurden und Vergeltungsmaßnahmen gegen die britische Schwarze Liste usw. gestatten. Die Blätter heben den drastischen Charakter dieser Maßregeln hervor, erklären aber, daß sie berechtigt und notwendig sind. Es habe im Grunde keinen Widerstand gegen die Annahme der Bestimmungen gegeben, da die Demokraten und Republikaner in dem übereinstimmen, was, wie die republikanische Tribune schreibt, einige Diplomaten als den „Vorgeschnad, wie dem Löwen der Schwanz gezwickt wird“, bezeichnen.

### Kurze politische Mitteilungen.

Diejenigen sozialdemokratischen Wahlvereine des Reichstagswahlkreises Teltow-Beslow-Charlottenburg, die zu der sozialdemokratischen Fraktionsmehrheit in scharfem Gegensatz stehen, beschloßen gestern, sich an der sozialdemokratischen Reichskonferenz zu beteiligen. Gleichzeitig wurde erklärt, daß etwaige Beschlüsse dieser Konferenz irgendetwelche moralische und politische Geltung nicht hätten.

Zuspruch des Vertreters des WB. Die „New York Times“ veröffentlicht eine von der Universal Press Association in New York verbürgte Nachricht, in der sie den Brief des Mitgliedes des britischen Parlaments King anführt, worin er sagt, kurz vor dem 16. Aug. habe sich die größte Explosion, von der man je gehört hat, hinter den britischen Linien in Frankreich ereignet. Der Verlust an Munition werde auf 25 Millionen Dollars geschätzt.

Matin meldet, daß der rumänische Finanzminister Costinescu in Boulogne eingetroffen und nach London weitergereist sei.

Einer amerikanischen Meldung zufolge wurde in Seattle vom Bundesgericht daselbst Anfang Juli 1916 der Kapitän der kanadischen Armee H. J. Thomsen wegen Verletzung der Neutralität der Vereinigten Staaten zu drei Monaten Gefängnis und einer Geldstrafe von 500 Dollars verurteilt. Thomsen hatte es unternommen, amerikanische Bürger zum kanadischen Heeresdienst anzuwerben.

Der für jedermann unentbehrliche „Kriegsratgeber“ ist in der Geschäftsstelle des „Lanusbote“ zu haben.

### Kofales.

Das Eiserne Kreuz II. Klasse hielt Feldw. Leutnant Lehner Heim. aus Rirdorf.

Der gestrige Sonntag. Was August verjagte, scheint der September erfüllen. Ein Herbstsonntag war gewöhnlich. Kar der an Hitze und Schönheit dem Sommer wenn er am schönsten ist, alle Ehre gründe hätte. Vom frühen Morgen bis zum Abend nur Sonne, kein Wölkchen trübte den Himmel. Die Wanderlust stand im richtigen Verhältnis zu dem Wetter. Auf allen Wegen des weitverzweigten Lanus war zahlreicher Verkehr; an allen Waldtrassen gerten wandersfrohe Scharen u verkehrten „Zupfgeigenhansl“, buntgebändert und nenverbrannt; ihre Wanderlieder zupfend singend. In unserer Stadt war Großherzog Der Kurgarten konnte des Mittags Abends die Masse der Fremden kaum fassen. Die Elektrische und die Staatsbahn überfüllt, und beide drauchten Nachzüge, um die Gäste von und nach Surt zu befördern. Es ist zu wünschen, der gestrige schöne Sonntag noch einig ner würdigen Nachfolger finde.

Erlebnisse als Zivilgefangener in Frankreich. Morgen Abend wird Siegfried S o n d e r b u r g über seine Erlebnisse in Frankreich bei und nach Kriegsausbruch sprechen. Das hochaktuelle Thema über das aus den Zeitungen nur spärliche Nachrichten zu uns kamen, findet sicher einen großen Zuhörerkreis.

Kurhaus-Theater. Das Theater schreibt: Es ist der Kur- und Badeort gelungen, die allerersten Mitglieder des Schauspielhauses in Frankfurt a. M. nächsten Samstag zu einem Gastspiel zu gewinnen. — Zur Aufführung gelangt „Merschholm“, Schauspiel in 4 Akten von Ibsen, in der glänzenden Frankfurter Originalbesetzung. — Mit Rücksicht auf die Spieldauer des Stückes beginnt die Vorstellung ausnahmsweise um 8 Uhr.

Jugendwehrekompante. In den Endlämpfen im Wehrtunen des 18. Armee korps, die gestern in Frankfurt stattgefunden errangen im Dreikampf M. Sch m i d t je einen 2. Preis. Die Mannschaft gewann die Meisterschaft des Armeekorps im Kampfe gegen Sensen Starkenburg, auch die Eilboienmannschaft hielt einen Preis.

Polizeibericht. Gefunden: 1. berner Broche (antik) 1. Rodnabel. 2. Damen-Regenschirme. Verloren: 1. Geldbeutel mit ca. 10.— M Inhalt. 1. Herren Regenschirm mit silb. Griff. 1. hellblauer Gürtel. 1. Aufstecklampe.

Die Gesundheitszustände in den Badeorten. Der Deutsche Ausschuss für gesundheitliche Einrichtungen in den Kur- und Badeorten ist in Rostock in Anwesenheit des Großherzogs von Mecklenburg und unter Beteiligung der ständigen Vertreter der kaiserlichen Gesundheitsämter, der größten Bundesregierungen und der Vertreter der Bäderverbände zu seiner zehnten Sitzung zusammengetreten. Der Vorsitzende, Herr Dr. Köhling aus Rostock, entwickelte einen Organisationsplan für die Kur- und Badeorte zur Erhaltung der nicht vollkräftigen Jugend. Regierungsrat v. Alberti, königlicher Kurdirektor in Bad Eifel, begründete seine Vetsäge über die Polizeistunde in den Kur- und Badeorten. Ferner wurde eine vorbereitete Vorlage der Landesregierungen bezüglich Bekämpfung der Verbreitung geschlechtlicher Krankheiten in den Kur- und Badeorten genehmigt.

Briefe, die freigemacht werden müssen. Beim König, Kriegsminister und anderen Militärbehörden gehen unter dem Vermerk „Heeresache“ oder „Befehl“ immer noch Briefe von Privatpersonen ein, die keine rein militärdienstliche Angelegenheiten betreffen und deshalb portofrei sind. Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß die Absender, die sich zu einer topfichtigen Sendung einer von der Post in richtung des Postos befreilenden Bezeichnung bedienen, sich einer Posthinterziehung schuldig machen und nach dem Postgesetz bestraft werden. Die niedrigste Strafe beträgt 3 M.

Gewährung von Gehaltsvoranzahlungen an Beamte zur Zeichnung von Kriegsanleihen. Um den Beamten in den Kriegsanleihen den Beamtenkreisen geäußerten Wünschen, die Zeichnungen auch auf weitere eine Ausschreibung kommende Kriegsanleihen zu erleichtern, entgegenzukommen, und der Anordnung des Reichsfinanzamts und des preußischen Finanzministers den Beamten zur Zeichnung auf die fünfte und weitere Kriegsanleihen Vorauszahlungen auf ihr Gehalt in demselben Umfang unter den gleichen Rückzahlungsbedingungen wie bei der vierten Kriegsanleihe zu gewähren, daß die Rückzahlung zum Beginn des fünften auf die folgenden Vierteljahrs erfolgt. Die Kriegsan-

Handel und Verkehr.

Zu ihrer im Februar 1915 erschienenen Schrift „Die deutsche Volkswirtschaft im Kriege“ und dem Nachtrag dazu vom Oktober 1915 hat die Disconto-Gesellschaft, Berlin, soeben einen neuen Nachtrag herausgegeben. Mit dieser neuen Veröffentlichung entspricht die Disconto-Gesellschaft vielfacher Wünsche, die nicht nur aus ihrer Kundenschaft, sondern auch aus zahlreichen anderen Kreisen Deutschlands und aus dem Auslande an sie gelangt sind. In dem Nachtrag vom August 1916 wird die Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft weiter bis zum Ende des ersten Halbjahres 1916 verfolgt. Die zahlreichen statistischen Tabellen, die ihm beigelegt sind, gehen noch über diesen Termin hinaus und reichen teilweise bis in den August hinein. Wie seine Vorgänger bietet auch dieser Nachtrag eine völlige objektiv gehaltene Würdigung der wichtigsten volkswirtschaftlichen Vorgänge in dem genannten Zeitraum und gibt eine willkommene Uebersicht über den Stand der Dinge. Behandelt werden nach einem kurzen Hinblick auf die allgemeine Lage u. a. der Zahlungsverkehr, die Verhältnisse der Reichsbank und der Darlehensbanken, der Devisenhandel, die Sparkassen und Debitsen, die Ergebnisse der Aktiengesellschaften i. J. 1915 und die wichtigsten Zweige unserer Großindustrie. Der Nachtrag wird allen Interessenten kostenlos durch das Archiv der Disconto-Gesellschaft, Berlin zugestellt.

Besucht die Schützengrabenanlage am Rotlaufweg.

Alle Drucksachen

werden in der „Tannusbote“-Druckerei rasch und billigt angefertigt.

Gasgefüllte Wotan Lampen 25-100 Watt

ersetzen vorteilhaft die gewöhnlichen Metalldraht-Lampen Bei sparsamem Verbrauch ergiebigste Lichtquelle. Neueste, sofort lieferbare Typen 25 Watt - 100 - 130 Volt. 60 Watt - 200 - 230 Volt.

In Homburg zu haben bei: Elektrizitätswerk A. G., Paul Beerbaum.

abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Siegfried Sonderburg über seine Erlebnisse als Zivilgefangener in Frankreich.

Mittwoch: Konzerte der Kurfapelle von 4-5 1/2 und von 8 1/2-10 Uhr. Abends: Symphoniekonzert.

Donnerstag: Konzerte der Kurfapelle von 4-5 1/2 und von 8 1/2-10 Uhr.

Freitag: Konzerte der Kurfapelle von 4-5 1/2 und von 8 1/2-10 Uhr. Leuchtfontäne.

Samstag: Konzerte der Kurfapelle von 4-5 1/2 und von 8 1/2-10 Uhr. Im Kurhaustheater abends 8 Uhr: „Rosmersholm“, Schauspiel in 4 Akten von H. Ibsen.

Kurhaus Bad Homburg.

Dienstag, den 12. September. Von 8-9 Uhr Morgenmusik an den Quellen. Leitung: Herr Konzertm. Willem Meyer.

- 1. Choral, Wach auf mein Herz und singe. 2. Feurig Blut, Marsch Vollstedt 3. Ouverture z. Oper Titus Mozart 4. Wo meine Wiege stand, Walzer Ziehrer 5. Geisterbeschwörung Gillet 6. Potpourri a. d. Opte. „Blaubart“ Offenbach

Nachmittags von 4-5 1/2 Uhr. Leitung: Herr Kapellmeister J. Schulz.

- 1. Hohenzollern-Marsch Ruschewey 2. Ouverture z. Oper „Der Brauer von Preston“ Adam 3. Sicilietta Blon 4. Fantasie aus Carmen Bizet 5. Kavaliervolzer a. d. Opte. Polenblut Nedbal 6. Larghetto Händel 7. Ungarisch Moszkowski

Abends von 8 1/2-10 Uhr.

- 1. Spanische Lustspiel-Ouverture Keler-Bela 2. Ein Albumblatt Wagner 3. Mazurka Liszt 4. Grosse Fantasie a. d. Oper „Tiefend“ d'Albert 5. Ouverture „Die vier Menschenalter“ Lachner 6. Mein Traum, Walzer Waldteufel 7. Elegie Tschairowski 8. Balletmusik a. d. Op. „Die lustigen Weiber von Windsor“ Nicolai

Abends 8 1/2 Uhr im Goldsaal: Vortrag des Herrn Siegfried Sonderburg über seine Erlebnisse als Zivilgefangener in Frankreich.

Bücherschau.

Die Kriegsfahrten S. M. S. „Karlsruhe.“ Von Kapitänleutnant Aust. Mit 5 Abbildungen und 1 Karte. Karlsruhe 1918. G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag. Preis geheftet M 1.—, gebunden M 2.— Kapitänleutnant Aust von der „Karlsruhe“ beschreibt hier nach seinem Tagebuch — dem einzigen, das gerettet wurde —, was die „Karlsruhe“ getan hat seit Kriegsausbruch und wie das Geschick sie ereilte, eine wirklichkeitsgetreue, packende Schilderung, voll Humor und Abenteuerlust, veranschaulicht durch eine Anzahl photographischer Aufnahmen. Wer greift nicht mit größter Spannung nach diesem Buche! Und wer lacht nicht mit, wenn z. B. die „Karlsruhe“ beim Besuch eines neutralen Hafens erfährt, sie sei gestern von den Engländern „captured“ (erobert) worden. Was die Taten der „Karlsruhe“ in uns wecken, in diesem Buche lebt es wieder auf und stärkt uns wieder im Glauben an den Sieg, im Troste gegen unsere Feinde.

Der heutige Tagesbericht war bis zum Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

Die neue Kriegsanleihe. Vorteilhafte Einzahlungsbedingungen. Wann ist die gezeichnete Kriegsanleihe zu bezahlen? Zunächst sollen alle die, die schon jetzt über flüssige Mittel verfügen oder bis zum Ablauf des Monats September die erforderlichen Gelder flüssig machen und sofort in den Genuß der hohen Zinsen treten wollen, bereits am 30. September die Möglichkeit haben, Vollzahlung zu leisten. In diesem Falle würde jemand, der z. B. 1000 M. 5%ige Reichsanleihe gezeichnet hat, die Zinsen für die Zeit vom 1. Oktober 1916 bis zum 31. März 1917 sofort mit 2% vergütet erhalten, also nur (980 M. abzüglich 25 M.) 955 M., für Schuldbuchzeichnungen 953 M., aufzubringen haben. Wer im September noch keine freien Mittel hat, ist in der Lage, an jedem beliebigen Tage sein Geld zinstragend anzulegen, d. h. zur Einzahlung auf die Kriegsanleihe zu benutzen. Erster Pflichtzahlungstermin — für die Zeichnungen bei der Post gelten besondere Bestimmungen — ist der 18. Oktober; an diesem Tage müssen 30% des dem Zeichner zugeteilten Betrages an Kriegsanleihe bezahlt werden, wobei Voraussetzung ist, daß die Summe des fällig gewordenen Teilbetrages wenigstens 100 M. ergibt. Infolge dieses Vorbehalts beginnt bei ganz kleinen Zeichnungen die Einzahlungspflicht nicht schon am 18. Oktober, sondern an einem der späteren Termine, die folgendermaßen festgesetzt sind: 20% des zugeteilten Betrages am 24. November dieses Jahres, 25% am 9. Januar 1917 und 25% am 6. Februar 1917. Hat jemand z. B. 100 M. Kriegsanleihe gezeichnet und zugeteilt erhalten, so sind diese 100 M. am 6. Februar 1917 zu bezahlen. Bei einer Zeichnung auf 200 M. Kriegsanleihe sind je 100 M. am 24. Novbr. 1916 und am 6. Februar 1917 zu bezahlen. Bei einer Zeichnung auf 300 M. Kriegsanleihe sind zu bezahlen: 100 M. am 24. November dieses Jahres, 100 M. am 9. Januar und 100 M. am 6. Februar nächsten Jahres. Wer hingegen z. B. 2000 M. Kriegsanleihe zugeteilt erhalten hat, muß 600 M. Kriegsanleihe am 18. Oktober, 400 M. am 24. November und je 500 M. Kriegsanleihe am 9. Januar und 6. Februar nächsten Jahres bezahlen.

Ebenso wie schon vor dem ersten Pflichtzahlungstermin die Vollzahlung geleistet werden kann, ist es zulässig, Teilzahlungen vor dem Pflichtzahlungstermin vorzunehmen, jedoch immer nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Kennwertes der Anleihe. Bei sämtlichen Einzahlungen auf die 5%ige Reichsanleihe werden, wie schon oben erwähnt, 5% Stückzinsen vom Zahlungstage, frühestens vom 30. September 1916 ab, zugunsten des Zeichners verrechnet. Bei den neuen Reichsschahanweisungen beginnt der Zinslauf am 1. Januar 1917.

Bei den Postanstalten kann die Vollzahlung zwar auch schon am 30. Sept. vorgenommen werden, sie muß jedoch am 18. Oktober geleistet sein; Teilzahlungen sind nicht zulässig.

Wer über irgend eine Frage, die mit der Kriegsanleihe zusammenhängt, im Zweifel ist, wird an Stellen, an denen gezeichnet werden kann, bereitwillig Auskunft erhalten.

Es ist die Pflicht eines jeden Deutschen, an dem Erfolge der Zeichnung auf die 5. Kriegsanleihe nach besten Kräften mitzuwirken.

Veranstaltungen der Kurverwaltung.

Täglich Morgenmusik an den Quellen von 8 bis 9 Uhr.

Montag: Konzerte der Kurfapelle von 4-5 1/2 und von 8 1/2-10 Uhr.

Dienstag: Konzerte der Kurfapelle von 4-5 1/2 und von 8 1/2-10 Uhr. Im Goldsaal

von den Beamten wiederum Gehalt zahlenden Kasse, die sich durch Zeichnungsscheine rechtlich verschaffen hat — wie bei der Kriegsanleihe — durch Vermittlung der Seehandlung (Preußischen Seehandlung) zu erfolgen.

Regulierung für Karpfen. Karpfen und Schleie aus dem See unter drei Hektar sowie unter drei Hektar unterliegen nicht der Regulierung durch die Kriegsgesellschaft, sondern der Regulierung m. d. S. Ihre Prozeduren sind daher nicht zu den Syndikatsverfahren zu rechnen, sondern unterliegen den üblichen Preisen. Es hat sich aber als notwendig herausgestellt, sie, soweit ihr Wert durch die Kontrolle durch die Kriegsgesellschaft unterstellt wird, gleichfalls den Syndikatsbedingungen in den Verlehen zu unterstellen. Zu diesem Zwecke ist eine Verordnungs-Präsidenten des Kriegsernährungs-Präsidenten der Gesellschaft abgefaßt worden, nach der für die mit dem See aus Wildgewässern dieselben Bedingungen maßgebend sind wie für die mit Genehmigung der Gesellschaft gefischte. (W. I. B.)

und Obstkur. Der Rhein-Verband für Volksbildung und das Kurhaus, Frankfurt a. M., veranstaltet am 17. Sept. in der Raumen-Palmengarten einen Kursus über den Anbau von Del- und Gemüse. Die Veranstaltung schließt sich an die kriegswirtschaftlichen Lehrgänge an und hat den Zweck, die Belehrung und Organisation der Teilnehmer zu übernehmen, die Arbeit theoretisch und praktisch zu machen. Herr Garteninspektor Kraus hat den Vortrag über „Praktische Gemüsebau“ auf dem Gebiet des Gemüsebaues, der sich ein Vortrag über „Einige Züchter und Haltbarmachen von Gemüse“ der Frau Else Koll, Frankfurt a. M., angeschlossen hat. Den Vormittag beschließt der Vortrag durch die Muster-Gemüseplanzungen im Palmengarten. Für Nachmittags hat Professor Kleeberger in der Aussicht genommen über „Del- und Gemüsebau“ mit praktischen Demonstrationen für die Teilnehmer an der Tagung. Eintrittspreis in den Palmengarten an dem Tage 50 Pf. zuzüglich: Ausführungs-Gebühren sind durch die Geschäftsstelle des Rheinischen Verbandes für Volksbildung, Frankfurt a. M., Paulsplatz 10, unter Janja 5303 kostenlos zu erhalten.

Militärtauchen. (Amtliche Veröffentlichung in der Presse über Militärtauchen verboten) wurde vorgewiesen, daß das Umschreiben von Militärtauchen, grau und grau-weiß, Herstellung von Militärtauchen angeordnet und insoweit verboten ist. Um nach vorhandenen Beständen an Offizieren in Friedensfarben, soweit beschlagnahmt sind, nutzbar zu machen, wird in Einzelfällen die Verwendung der Tauche auf Antrag genehmigt, sofern die Tauche, hinsichtlich ihrer hierfür geeignet erscheinen. Anträge sind nur berücksichtigt werden können, wenn der Eigentümer gestellt werden, daß die Kriegs-Rohstoff-Abteilung zu genehmigen. Sie müssen enthalten: Genaue Angabe Menge, Breite, Farbe des Stoffes, Angabe, in welche Farbe umgefärbt werden soll. Kleine Musterstückenabschnitte mit Genehmigung des Eigentümers und Qualität nach beizufügen.

MANOLI WIMPEL IN UNVERÄNDERTER GÜTE MIT KRIEGSZUSCHLAG 6 PFENNIG

Sehr schöne 4 Zimmerwohnung im 2. Stock mit allem Zubehör, Balkon, elektr. Licht, Gas u. an ruhige Leute zu vermieten. 3049a Louisestraße 79.

Bad Homburg.

In schöner Villa, feinsten Lage sind schön möbl. Zimmer mit und ohne Küche, auch für das ganze Jahr preiswert zu vermieten. Wo? sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes unter 2685a.

Schöne 3 Zimmerwohnung evtl. mit Laden, Zubehör, Gas, Wasser u. zu vermieten. 2387a Dugo Eppstein, Elisabethenstr. 5/7

Am Mühlberg 33 schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres zu erfragen 2842 Louisestraße 43.

Mansardenwohnung zu vermieten. 2596a Dorotheenstraße 34.

Schöne Wohnung 6 Zimmer, Balkons und Zubehör in ruhiger freier und doch geschützter Lage, 2 Minuten von der elektrischen Haltestelle, Nähe der Bahn sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsst. dieses Blattes u. 2780a

Rirdorf

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Mansarde, elektr. Licht, Wasser, abgeschlossenem Vorplatz zum 1. Okt. 3062a zu vermieten. Stadterweg 3.

4-5 Zimmerwohnung im 1. Stock mit Balkon oder Parterrestock, evtl. mit größeren Kellerräumlichkeiten für Geschäftslokal geeignet zu vermieten. Zu erfragen 3069a Louisestraße 86 part.

Einfache Mansarde mit 2 Betten zu vermieten. 2022a Obergasse 12

Schöne Wohnung 2 Zimmer und Küche preiswert zu vermieten. 2035a Näheres Wallstraße 4.

### Altgummi, Gummiabfälle,

wie Gummistopfen, Ringe von Einmachgläsern, Gummischläuche, Abfälle, Sohlen von Tennisschuhe, Bälle usw. bittet man im Interesse des Vaterlandes, dem Vaterländischen Frauen-Verein zur Verfügung zu stellen, der es an die Abteilung II des Kreis Komitees vom Roten Kreuz zur Ablieferung bringt.

Abgabe beim **Verwalter Rth, Landratsamt**  
Louisenstraße 88.

3123

Landgräflich Hess. concess.

# Landesbank

**Homburg vor der Höhe.**

Vorschüsse auf Wertpapiere  
Discountierung von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und  
provisionsfreien Checkrechnungen

**Annahme von Spareinlagen**

An- u. Verkauf von Wertpapieren,  
Checks und Wechseln

auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von  
Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung von **Safes** in unserer feuer-  
u. einbruchssicheren **Stahlkammer.**

### Färberei, chemische Waschanstalt

gegründet 1867

## J. Küchel

Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 21, Telef. 331

Schöne Ausführung, schnelle Bedienung

Mässige Preise.

(315)

Vorschriftsmässige

### Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karton gedruckt

sowie

### Feldpost-Briefe

zu haben bei:

**Franz Becker,**

Louisenstrasse 35.

**F. Supps, Buchhdl.** Louisenstrasse 83 1/2

### Todes-Anzeige.



Gestern erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser treubeforgter Vater

**Wehrmann Peter Petermann**

infolge eines Bauchschusses im Lazarett zu Ensisheim den Tod fürs Vaterland gestorben ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bad Homburg, 9. Sept. 1916.

## Betr. Veränderungen in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben.

Die Unternehmer land- und forstwirtschaftlicher Betriebe werden aufgefordert, alle seit der Neuaufrichtung des Unternehmerverzeichnisses (November 1913) eingetretenen Veränderungen, die durch Ankauf, Pachtung, Verkauf, Verpachtung, Erbschaft oder sonstige Umstände veranlaßt sind, bis spätestens **1. Oktober ds. Jrs.** im Rathhaus Zimmer Nr. 11, im Stadtteil Kirchdorf im Bezirksvorsteherbüro, zur Anmeldung zu bringen.

Bad Homburg v. d. H., den 8. Sept. 1916

**Der Magistrat II.**

Feigen.

3109

### Mädchen-Fortbildungsschule des Homburger Gewerbevereins.

Wir beabsichtigen bei genügender Beteiligung den Unterricht auch in diesem Jahre abhalten zu lassen ein

**Zuschneiden und Kleidermachen,  
Weißzeug- und Maschinen-Nähen, Flicker,  
Sticken und kunstgewerblichen Zeichnen.**

Anmeldungen sind bis zum **15. Sept.** an **Herrn H. Kahle,**  
Höheststraße 18 zu richten  
2938

**Der Vorstand.**

### Wegen Einberufung des bisherigen Personals tüchtiger, zuverlässiger und nüchterner Kutscher

vorwiegend für Lastfuhrwerke, sowie

**tüchtiger, zuverlässiger Fabrik-Mechaniker**

bei gutem Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht.

Außerdem finden eine große Anzahl Arbeiter ebenfalls bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. 3129

**Friedrichsdorfer Muebelfabrik**  
Theodor Haller, Friedrichsdorf (Taunus.)

### Schildchen:

„Jedes Gespräch in der  
Stadt kostet 5 1/2 Pfg.“

sind für 10 Pfg.

in uns. Geschäftsstelle zu haben.

### Gelegenheitskauf.

1 Posten Lederhauschuhe  
mit altem Lederboden  
Größe 34 bis 37

Paar von 1.50 Mark an  
solange Vorrat reicht,  
ferner für den Herbst

Schulstiefel, m. u. ohne Beschlag  
Frauen-Halbschuh für Feldarbeit  
Herrn-Hackentiefel  
Winterware

zu billigen Tagespreisen  
empfiehlt 29

Schuhlager

**Karl Bidel**

Rind'sche Stiftsgasse 20.

2 Zimmer,

Küche und Zubehör an ruhige Leute  
per 1. Juli zu vermieten  
2069a Schulstraße 11, III.  
Zu erfragen im großen Laden.

Leertgewordene

### mittlere Fabrikräume

mit Elektrizität, Wasserleitung und  
Gas, bestehend aus großem Betriebs-  
raum, cementierter Lagerkeller und  
verschiedenen Nebenräumlichkeiten zu  
jeder Art Betrieb geeignet, zu ver-  
mieten. 3015a

Saalburgstr. 57

Eingang Triftstraße.

5 Zimmerwohnung

mit Bad, Gas und elektrisch Licht,  
modern eingerichtet zu vermieten.  
3107a Ferdinands-Anlage 19p.

3-4 möblierte

Zimmerwohnung

mit Küche ist ganz oder geteilt zu  
vermieten. 1529a  
Ferdinandsplatz 14 parterre.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. 2145a  
Höheststraße 42 I.

Billa Ottilienstraße: 6

8 Zimmer Zubehör, mit allen  
Einrichtungen der Neuzeit versehen  
Großer Garten ist per 1. Oktober  
zu ver kaufen oder zu vermieten.  
2169a) Näheres Castillosestr. 8

6 Zimmerwohnung

mit Bad, elektrisch Licht, Gas und  
allem Zubehör eotl. auch Heizung  
in schöner Lage zu vermieten.  
2626a Berthold Ludwigstraße 4.

Wohnung

zu vermieten 2391a  
Burggasse 7.  
Näheres Schulstraße 2.

Eine

2 Zimmerwohnung

mit Zubehör im Vorderhaus zu ver-  
mieten. Saingasse 15. 2626a

Zimmer und Küche

elektr. Licht, Wasserleitung für 8 M  
monatlich zu vermieten 2786a  
Gongenheim, Hauptstraße 12.

### Gut möbl. Zimmer

in schöner gesunder Lage, Aussicht  
aufs Gebirge, zu vermieten.  
2241a) Saalburgstr. 24 I.

Schöne

3 Zimmerwohnung

1. St. nebst einem hübschen gerader  
Mansardenzimmer, Küche, 2 Keller,  
Kochgas und elektr. Licht leer oder  
möblirt an ruhige Mieter zu ver-  
mieten. Elisabethenstr. 25. 2131v

3-4 Zimmerwohnung

mit Balkon, Gas, elektrischem Licht,  
und allem Zubehör sofort zu ver-  
mieten. 2594a  
Ede Elisabethen- u. Wallstr. 33.

Möbl. Zimmer

und Mansarde zu vermieten.  
3119a Höheststraße 11, III.

Schöne

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten. 1955a  
Frankfurter Landstraße 43.

## Kartoffel-

## Verkauf

Morgen Dienstag  
von 8-12 und 2-4  
in der Markthalle

Kartoffel-Verteiler

Verschiedene guter  
Möbel, (Bett)

preiswert zu verkaufen.  
Promenade 37.

Junge Haken  
zu verkaufen Orangerie  
3131 wofür 5

Gebr. Fahrrad  
zu kaufen gesucht. Preis  
80 M. Off. Geschäftsstelle

Kleines  
Portemonnaie

mit Inhalt und einer  
Sonntag Nachmittag vom  
ten bis Ede Hotel

loren gegangen. Der  
wird erjucht, daselbe mit  
tung auf dem Kurbüro  
Der Gehalt ist als

Tagesmädchen  
für zweijähriges Kind  
3122) Promenade

Ordentl. Mädchen  
gesucht Hotel Braunschweig

Eine Aushilfskassiererin  
sofort

und ein ordentliches  
das kochen kann, per  
Lohn in Jahresstelle  
erfr. in der Geschäftsstelle

in uns. Geschäftsstelle zu haben.

Fräulein

24 Jahre alt, aus guter  
geschäftsgewandt mit  
Kenntnissen in Stenographie  
und Maschinenschriften

wandert in doppelter  
kanischer Buchführung  
Stellung Off. u. L. 2. 2.

an die Geschäftsstelle  
Blattes.

Junge Dame

erteilt gründl. Klavier-  
langsunterricht zu mäßigem  
Angebote unter N. O. 2978

Eine 2 Zimmerwohnung  
mit je einem Balkon, Küche,  
Licht, Gas abgeschlossen

und Zubehör per 1. August  
2070a Höheststraße 33. I.

Wohnung

von 5-6 Zimmern per 1. Oktober  
zu mieten gesucht. Vorrang  
zum Alleinbewohnen. Offene  
Preisangabe unter N. O. 2980  
Geschäftsstelle erbeten.

Ober-Giebach

dicht an der Haltestelle  
eine große 3 Zimmerwohnung  
Küche, Bad, Veranda, Balkon

Licht, staubfrei mitten im  
gelegen sofort zu vermieten.  
Preis 450 M. Näheres

Parterrewohnung

best. aus 4 Zimmern nebst  
und faml. Zubehör zu vermieten  
per 1. Oktober.  
Kaiser Friedrich Promenade

2 Zimmer und Küche

im Hinterhaus sofort zu vermieten  
2187a Dorotheenstr. 11.

Zwei schön  
möblierte Zimmer  
mit Balkon per sofort zu vermieten  
2113a Schicks Buchhandlung